

## **Einblicke in Auschwitz: Filmgespräch mit Produzenten und Schauspielern**

Sondervorstellung von „Die Ermittlung“ in Heidelberg am 16.08. mit Produzent und Schauspieler.  
Ungekürzte Fassung, 240 Min.

### **Filmaufführung in Heidelberg mit wichtigem historischen Kontext**

Am Freitag, den 16. August um 18:00 Uhr, wird im GLORIA eine beeindruckende Sondervorstellung eines Films stattfinden, der sich mit den dunklen Kapiteln der Geschichte beschäftigt. Diese Veranstaltung wird nicht nur durch die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit unterstützt, sondern bietet zudem die Möglichkeit eines Filmgesprächs mit dem Produzenten Alexander van Dülmen und dem Schauspieler Rainer Bock.

### **Der Film und sein historischer Hintergrund**

Der Film, inspiriert von Peter Weiss' Theaterstück „Die Ermittlung“, beleuchtet den ersten Frankfurter Auschwitz-Prozess, der zwischen 1963 und 1965 stattfand. Im Mittelpunkt stehen zentrale Figuren wie ein Richter, ein Verteidiger und ein Ankläger, die sich mit Zeugenaussagen konfrontiert sehen. Diese Berichte offenbaren die schrecklichen Erlebnisse der

Menschen, die das unmenschliche Geschehen in Auschwitz miterlebt haben.

Das Theaterstück selbst wurde 1965 uraufgeführt und hat bis heute nichts von seiner Dringlichkeit und Aussagekraft verloren. Es basiert auf authentischen Dokumenten und persönlichen Aufzeichnungen, was dem Film eine besondere Relevanz verleiht.

## **Ein engagiertes Ensemble**

Das Projekt wird von einem talentierten Cast getragen, zu dem unter anderem Rainer Bock, Clemens Schick, und Christiane Paul gehören. Ihre Darstellungen bringen die schweren Themen des Films zum Leben und ermöglichen es dem Publikum, sich mit der Vergangenheit auseinanderzusetzen.

## **Ein wichtiges Gespräch über Vergangenheitsbewältigung**

Die anschließende Diskussionsrunde mit Alexander van Dülmen und Rainer Bock wird eine einzigartige Gelegenheit bieten, mehr über die Beweggründe, Herausforderungen und die Verantwortung der filmischen Auseinandersetzung mit solchen schweren Themen zu erfahren. Solche Filmgespräche sind von großer Bedeutung, da sie das Verständnis für historische Ereignisse und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft von heute fördern.

## **Ein wichtiger Schritt für die Erinnerungsarbeit**

Die ungekürzte Fassung des Films hat eine Laufzeit von 240 Minuten, inklusive einer Pause, und richtet sich an ein Publikum ab 12 Jahren. Diese spannende Darbietung und die darauf folgende Diskussion sind nicht nur eine filmische, sondern auch eine gesellschaftliche Auseinandersetzung mit der Erinnerungskultur und den Lehren aus der Geschichte.

Insgesamt zeigt die Veranstaltung, wie wichtig es ist, sich mit der Vergangenheit auseinanderzusetzen, um die Werte der Freiheit und Menschlichkeit auch in der heutigen Zeit zu bewahren.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**